

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Spital mit 4 Bädern, welches von dem reichen Gewerken Strochner aus Hofgastein schon 1489 gestiftet ward. Das Wildbad ist mit einem Arzte, 2 Chirurgen und einer Apotheke versehen. Jeder Badegast bezahlt eine Taxe für die öffentlichen Anstalten. Man speiset an Table d'hôte, bei Straubinger Mittags 12 Uhr, fünf Speisen für 50 kr. (rheinisch). Abends ißt man nach der Karte. Die Kost ist mittelmäßig, Fremde dürfen für eigenen Gebrauch zollfrei einführen: 48 Bouteillen Wein, 20 Pfund Zucker, 15 Pfund Kaffee, 1 Pfund Thee, 5 Pfund Chocolate, und 5 Pfund Tabak gegen Zoll. Der k. k. Eilwagen geht während der Badesaison zwischen Salzburg und Gastein. Die Person bezahlt für diese Route 6 fl. 13 kr. Schweres Gepäck befördert der Postbothe. Die Spaziergänge in Gastein selbst sind sehr beschränkt. Man findet nicht 50 Schritte ebenen Boden. Bei regnerischem Wetter ist man auf das Billard im Schlosse, auf ein paar Zeitschriften und die Ghrungsbücher von Gastein beschränkt. Übrigens hat das Wildbad täglich nur 8 Stunden Sonne, und selbst zu Mittag, wo die Hitze oft drückend wird, ist die Atmosphäre etwas feucht. Die Lage selbst aber ist so romantisch und pittoresk, daß jeder Schritt ein neues Bild entfaltet. Die ausgezeichnetsten Parthien sind: Die Schwarzenberg'schen Anlagen, der Schloßberg, das Echo an der Schreckbrücke, der Pavillon, die Gremitage u. s. w. Herrlich ist hier der Wasserfall der Ache, einer der schönsten im Gebirgslande. Neben dem Schlosse stürzt die Ache 270' hoch aus einer Felsenenge, weit und breit ihren Donner entsendend; unten im Dorfe an der Grabenbrücke hat man den schönsten Anblick der Cascade. Am Fuße des Badeberges liegt die St. Niklas-kirche; weiterhin im Dörfchen Badbrücke ist eine Laverne. Die Umgegend Gasteins ist überreich an herrlichen Alpengegenden; die interessantesten Ausflüge sind: In das Rötttschachtal; sowohl vom Wildbade gerade durch den Wald, oder von der Badbrücke führt der Pfad in das Dörfchen Rötttschach, am Eingange des Thales, welches die Rötttschache durchheilt. Zwei Stunden lang wandert man über herrliche Matten der großartigen Gebirgsscenerie des Pöcksteinfogels, des Kesselalpens, und den Gletschern des Tischlerkars entgegen. Vom Kesselalpen, und dem Rauchzägel stürzen zwei sehr schöne Cascaden ab. Künftige Alpensteiger mögen dann emporklimmen zur Proffaulalpe, dicht am Fuße des ewigen Eises von Gletscherbächen umrauscht. Unweit davon liegt auch die Nedalpe mit einem kleinen See. Die Beschwerden dieses Ausfluges werden durch den Ankogel, den Nebenbuhler des Großglockners belohnt, welcher hier sein Haupt erhebt, über 11,000 Fuß hoch. Die ungeheure Wand von mehr als 8000 Fuß, welche fast senkrecht in's Thal abstürzt, die mächtigen Fels- und Eismassen geben dieser